

Christine Corvisier Quintet

Das „Christine Corvisier Quintett“ besticht durch seinen ganz eigenen Sound. Die Kompositionen und Arrangements der jungen Saxophonistin verschmelzen überbordende Energie und fragile Lyrik zu einem progressiven Modern Jazz par excellence, der Fachpublikum sowie dem Genre ferne Hörer gleichermaßen berührt. Die kleine französische Dame in Köln beheimatet begeistert mit ihrem grossen Instrument in den Händen immer wieder das Publikum durch ihren dicken Sound auf dem Tenorsaxophon und ihre Virtuosität, die, gepaart mit einer gewissen femininen Note, ihrer Musik den besonderen Reiz verleihen.

Das Album "Reconnaissance" zeichnet sich u.a. auch durch den Einsatz zweier polyphoner Instrumente aus: am Klavier Sebastian Scobel und an der Gitarre Martin Schulte. Beide verstehen es bis zur Perfektion, einen gemeinsamen Klangkosmos zu schaffen und den Kompositionen und solistischen Eskapaden neue Farbtupfer zu geben.

Thomas Sauerborn am Schlagzeug beherrscht die feine Kunst, in jeder Sekunde der Musik dienlich zu akzentuieren, und bildet mit den anspruchsvollen Basslinien von David Andres das Rückgrat der Formation.

Der kontrapunktische Einsatz der Stimme von Filippa Gojo und das Arrangement von "La Foule" (Edith Piaf) unterstreichen die Originalität und Kreativität dieses Album.

